



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Hagener Künstlers Erwin Hegemann

**Beratungsfolge:**

10.09.2024 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird in der Ausschusssitzung am 10.9.24 gebeten, einen Sachstand zu der von Stadtsprecher Thomas Bleicher angekündigten „externen historischen und insbesondere kunsthistorische Untersuchung“ zu geben. Konkret sollten die Fragen beantwortet werden, ob bereits ein Kunsthistoriker mit der Aufarbeitung der Rolle von Erwin Hegemann in der Zeit des Nationalsozialismus beauftragt wurde und wann mit Ergebnissen zu rechnen ist.

**Kurzfassung**  
entfällt

**Begründung**  
s. Anlage



## **Inklusion von Menschen mit Behinderung**

**Belange von Menschen mit Behinderung**  
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

## **Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

keine Auswirkungen (o)



An den  
Vorsitzenden des  
Kultur- und Weiterbildungsausschusses  
Herrn Thomas Walter  
Im Hause

Hagen, 26. August 2024

**Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Hagener Künstler Erwin Hegemann**

Sehr geehrter Herr Walter,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes, gem. § 6, Abs. 1, GeschO, auf die Tagesordnung der Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses am 10. September 2024.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird in der Ausschusssitzung am 10. September gebeten, einen Sachstand zu der von Stadtsprecher Thomas Bleicher angekündigten „externen historischen und insbesondere kunsthistorischen Untersuchung“ zu geben. Konkret sollten die Fragen beantwortet werden, ob bereits ein Kunsthistoriker mit der Aufarbeitung der Rolle von Erwin Hegemann in der Zeit des Nationalsozialismus beauftragt wurde und wann mit Ergebnissen zu rechnen ist.

Die SPD-Fraktion behält sich vor, Anträge auf der Grundlage der geführten Diskussion zu stellen.

**Begründung:**

Die in der Öffentlichkeit und in den Medien geführte Diskussion über die NS-Vergangenheit des bekannten Hagener Künstlers muss aufgearbeitet und von Experten eingeordnet werden. Das hat die Verwaltung bereits Anfang August zugesagt und darüber hinaus verlauten lassen, dass man mit ausgewiesenen Experten bereits in Kontakt stehe. Daher ist es an der Zeit, den Kulturausschuss und damit natürlich auch die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Freundliche Grüße



Claus Rudel  
SPD-Ratsfraktion

